

Alpenverein wagt sich auf steile Wege

Kletterhallen-Anbau für 900 000 Euro soll noch diesen Monat beginnen / Sorge um hochalpine Hütten

Von unserem Redaktionsmitglied
Kirsten Etzold

Ungebremstes Wachstum, Expansionspläne am Heimatstandort und Kampf um den Erhalt der Hütten in den Alpen: Die Mitglieder des Deutschen Alpenvereins (DAV) Karlsruhe stehen vor einem Berg von Aufgaben. Sie trauen sich aber viel zu und sind sowohl personell als auch finanziell gut aufgestellt. Nach zwei stürmischen Vereinsjahren mit erheblichen finanziellen und baulichen Herausforderungen ernannten Vereinsvorsitzende Susanne Schätzle und Schatzmeisterin Claudia Sonnenschein in der Mitgliederversammlung am Donnerstagabend in der vereinseigenen

In zwölf Monaten soll alles fix und fertig sein

Kletterhalle jeweils einstimmige Bestätigung im Amt. Und die Rechnungsprüfer bescheinigten dem Vorstand unter anderem, ein Plus erwirtschaftet zu haben. (Siehe auch Hintergrund.)

Ein Kernthema ist das Vorhaben der Alpenvereinssektion, in den nächsten zwölf Monaten die Halle durch einen Anbau erheblich zu erweitern. Das Investitionsvolumen liegt bei 900 000 Euro. Mindestens 30 Prozent davon seien Zuschüsse des DAV-Dachverbandes, des Badischen Sportbundes Nord und der Stadt Karlsruhe, so der Verein. Der bereits detailliert ausgearbeitete Plan (die BNN berichteten) steht nach seinen Angaben kurz vor der Umsetzung. Die Baugenehmigung werde noch in diesem Monat erwartet. Der folgende Zeitplan, wie ihn der stellvertretende Vereinsvorsitzende Peter Zeisberger skizziert, ist knackig: Schon am 28. April will der Verein erste Arbeiten ausschreiben. Im Frühsommer sollen die Bagger gegenüber dem Fächerbad anrollen. Der Anbau schluckt einen Teil der angrenzenden Parkplatzfläche. Bis November soll das Gebäude bereits stehen, dann folgt der Innenausbau mit viel Eigenleistung. Zur nächsten Mitgliederversammlung im April 2018 soll die Erweiterung bereits vollständig ausgestaltet und in Betrieb sein – zwei Jahre nach dem vereinsinternen Beschluss, am Standort in der Waldstadt zu expandieren. „Für ein Vereinsvorhaben ist das enorm schnell“, sagt Zeisberger selbstbewusst.

Daneben hat der Karlsruher Alpenverein noch einen steilen Weg ganz anderer Art zu bewältigen. Die Langtalereckhütte der Karlsruher Sektion im Ötztal steht nach gut 20 Jahren Sanierungsstau



DIE KLETTERHALLE des Alpenvereins Karlsruhe beim Fächerbad in der Waldstadt platzt aus den Nähten. Der Erweiterungsbau für rund 900 000 Euro soll bis Jahresende stehen und im April 2018 vollständig ausgebaut sein.
Foto: jodo

ständig unter dem Druck von Umwelt- und Behördenauflagen. 23 000 Euro verschlang 2016 allein die Sicherheitskennzeichnung einer Materialseilbahn in Flughöhe. Weitere Baustellen – Dämmung, Brandschutz, Wasser und Abwasser sowie Energieversorgung – will der DAV Karlsruhe bis 2025 abarbeiten.

Vertrag zumindest bis zum Jahr 2026 wird daher der ursprünglich früher geplante Ersatzbau für das Hochwildhaus, das ebenfalls der Sektion gehört

und damit als „Karlsruhes höchstes Haus“ gelten kann. Die hochalpine Hütte am Fuß der Hochwilde, wichtige Station für Gipfelstürmer und Skitouren-gänger, gerät wie berichtet unaufhaltsam in Schiefelage durch den Klimawandel, der den Permafrostboden unter der Hütte tauen lässt.

Service

Die Kletterhalle „Art of Climbing“ des Deutschen Alpenvereins (DAV) Karlsruhe

he, Am Fächerbad 2, ist montags bis freitags von 15 bis 23 Uhr, samstags und sonntags von 10 bis 22 Uhr geöffnet.

Der Internetauftritt der DAV-Sektion Karlsruhe ist seit gestern in neuer Gestaltung und mit erweitertem Umfang unter der Webadresse www.alpenverein-karlsruhe.de aufzurufen.

Ein Videoclip unter anderem zur geplanten Erweiterung der DAV-Halle in Karlsruhe findet sich unter www.bnn.de im Internet.

- Die Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) hatte zum Jahreswechsel exakt **7 182 Mitglieder**.
- Das rasante Wachstum des Vereins hält an, unter anderem dank starker Jugendarbeit. **55 Jugendleiter** und 150 Teilnehmer in **13 Jugendgruppen** turnten 2016 die Kletterwände der vereinseigenen Halle hinauf. In diesem Jahr starten zwei weitere Jugendgruppen zusätzlich.
- **Mitgliedsbeiträge** brachten der DAV-Sektion Karlsruhe im vergange-

Hintergrund

DAV Karlsruhe in Zahlen

- nen Jahr **417 000 Euro** an Einnahmen (2015: 341 000 Euro).
- Die Einnahmen aus dem **Eintrittsgeld** für die Kletterhalle stiegen 2016 auf **156 000 Euro**.
- Unter dem Strich erwirtschaftete der Verein ein **Plus** von **118 000 Euro**.

- Der kontinuierliche Anstieg bei den Besuchern der Kletterhalle setzt sich fort. 2016 kamen rund **25 000 Kletterer** (2015: 24 500, 2014: 24 300). **Alpenvereinsmitglieder** machen davon im Schnitt **55 Prozent** aus.
- In der Langtalereckhütte, der „**Karlsruher Hütte**“ im oberen Ötztal in Tirol, wurden 2016 rund **2 360 Übernachtungen** gezählt. In der ebenfalls vereinseigenen **Madrissa-Hütte** im schweizerischen Montafon übernachteten fast **2 500 Besucher**. ke